

### Ergebnisplan

#### **Verbesserung: 561 TEUR**

- Mehrerträge: 154.489 Euro
- Minderaufwendungen: 407.000 Euro

### 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen

#### **Mindererträge 90 TEUR**

Die nachfolgenden Projekte, die im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes in 2017 umgesetzt werden sollten, werden aufgrund der in den Ausschreibungsverfahren erzielten Angebotspreisen in das Jahr 2018 verschoben. Die Zuwendungen können daher erst in 2018 abgerufen werden. Die Aufwendungen für die Projekte 5202-2011 und 5202-2013 waren im allgemeinen Ansatz der Gebäudeunterhaltung (siehe Aufwandsart 13) enthalten. Die hierfür eingeplanten Mittel werden in das Jahr 2018 als Rückstellungen übertragen. Die weiteren Fördermaßnahmen nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz sind noch nicht abschließend abgerechnet.

- 5202-2011 Erneuerung Fenster und Sonnenschutz Annetteschule verschoben auf 2018
- 5202-2013 Erneuerung Fenster und Sonnenschutz Studienseminar verschoben auf 2018
- 5202-2014 Umrüstungen Beleuchtung auf LED Verschoben auf 2018/2019

Die Verschiebung der Projekte 5202-2011 und 5202-2013 wurde bereits zum Stichtag 31.05.2017 berichtet.

### 4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

#### **Mehrerträge 245 TEUR**

Die Erträge resultieren aus Benutzungsgebühren für städtische Übergangsunterkünfte (Selbstzahler in Flüchtlingsunterkünften). Hier konnten Mehrerträge erzielt werden, da die Anzahl der Selbstzahler erheblich gestiegen ist.

### 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

#### **Minderaufwendungen 755 TEUR**

In der Gebäudeunterhaltung werden im Vergleich zum Berichtsstichtag 31.05.2017 ca. 100.000 € Minderaufwendungen durch das Verschieben von Maßnahmen in das Jahr 2018 entstehen (vgl. Ausführungen zu Ziffer 2).

Bei Reinigungskosten wird nach aktuellem Stand mit Minderaufwendungen von rd. 255.000 € gerechnet.

Im Bereich der Verbrauchskosten können derzeit noch keine Aussagen getroffen werden. Dies liegt vor allem an den Verbrauchskosten für die Flüchtlingsunterkünfte, die erst im Rahmen der Jahresabrechnung der Stadtwerke bzw. der jeweiligen Vermieter in Rechnung gestellt werden.

Für das Projekt 5202-1070 ergibt sich im Ergebnisplan eine Verbesserung von 400.000,00 €, da in 2017 zunächst die Planungen für den Bereich des ehemaligen Sprachlabors erfolgen und die bauliche Umsetzung ab 2018 vorgesehen ist.

## 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

### *Mehraufwendungen 348 TEUR*

Die Mehraufwendungen begründen sich in deutlich gestiegenen Mietkosten für die Unterbringung von Flüchtlingen.

## Finanzplan

### *Verbesserung: 2.430 TEUR*

➤ Minderauszahlungen: 2.429.847 Euro

## 25 – Auszahlungen für Baumaßnahmen

### *Minderauszahlungen 2.430 TEUR*

„Siehe Projekte“

#### 5202-1070 Dionysianum offener Ganzttag Sprachlabor

*Verbesserung: 95 TEUR*

Die Planungen am Dionysianum wurden im Bauausschuss vorgestellt. Die weiteren Planungen für den Bereich des ehemaligen Sprachlabors stehen an.

#### 5202-1071 Dionysianum offener Ganzttag Petrikerche

*Verbesserung: 760 TEUR*

Die Planungen am Dionysianum wurden im Bauausschuss vorgestellt. Der Umbau der Petrikerche wird nicht durchgeführt.

#### 5202-133 Kindertagesstättenbau

*Verbesserung: 950 TEUR*

Der Kindertagesstättenbau sollte ursprünglich durch die Stadt Rheine erfolgen. Aufgrund der personellen Kapazitäten im Hochbau erfolgt der Kindertagesstättenbau und die Finanzierung durch Dritte.

#### 5202-196 Radstation am Bahnhofsausgang West:

*Verbesserung 984 TEUR*

Im Bauausschuss wurde die Form der Umsetzung beraten. Die Maßnahme soll als Fördermaßnahme angemeldet werden.

#### 5202-958 Erweiterung Euregio-Gesamtschule:

*Verbesserung 841 TEUR*

Baubeginn war im Oktober 2016. Die Maßnahme wird über mehrere Jahre ausgeführt. Fertigstellung und Abrechnung erfolgen zum Frühjahr 2018.

#### 5202-601 Damloup-Kaserne Gebäude 5:

*Verschlechterung 1.200 TEUR*

Das Gebäude 5 der Damloup-Kaserne wird als Flüchtlingsunterkunft hergerichtet. Nach Abschluss der Maßnahme werden die Kosten im Rahmen der Erstattung der Herrichtungskosten ehemals militärischer Liegenschaften für die Flüchtlingsunterbringung vom Bund erstattet.